

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 37

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsseler Schreier
Und habe mit fröhlicher Lust
Die Kämpfe mitgeschlagen,
Siegreich, mit mutiger Brust.

Wir wärds nun schwerlich mehr fehlen,
Ich bekomme Federn und Stern;
Sie freuen darauf sich jetzt schon
In unserm militärischen Bern.

Beritten wird man mich machen,
Mit genügender Ration,
So daß ich vom Sattel aus günstig
Gebe Kommandoton.

Mein Busch, der macht mich bemerkbar,
Die Fehler, die mache ich auch,
In allen Positionen,
Wie überall es der Brauch.

So werd' ich ein großer Stratego,
Der größten wohl einer sein,
Voll Glanz und Ruhm und Ehren,
Voll Würde und Bürde und Schein!

Leicht zu verstehen.

Gast: „Wissen Sie, Frau Wirtin, was der Unterschied ist zwischen Ihrem Kaffeehaus und einem in Holland?“

Wirtin: „Was denn?“

Gast: „Das holländische hat Schick und Ihres Schikori.“

Daß die Teile sind ein Ganzen,
findet man gar leicht begreiflich.
Nimm dem Hund ein Stück des Schwanzes,
Ob er's auch meint, das bezweif' ich.

Bibelfest.

A.: „Was glozen Sie mich so an, wollen Sie mich verschlucken?“

B.: „Ne, da will ich lieber Mücken seign.“

Familienunglück.

Mutter (zum Vater, der sich zum Spaziergang anschickt): „Halte gut Sorge, daß Du keins von den Kindern verlierst, s'wär eins vom Dutzend!“

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Schweizer Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,
welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsauforderungen, Ediktladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.
sowie für

Geschäfts-Anzeigen:
Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Ferser & Co. in Basel.
Für Anzeigen: Orell Füssli & Co. in Zürich.
Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street
NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)



Blitzableiter.

„Wie, Sie tragen ein Leibband?“
„Nur keine Sorge! Es ist nichts passirt, aber der Schneider genirt sich, mich anzureden!“

Briefkasten der Redaktion.



E. M. i. H. Wenn es an's Sturm läutet geht, müssen wir natürlich ebenfalls am Seite ziehen, denn wir sind so „entrüstet“, wie die übrige Welt auch. Aber daß wir deswegen der Pariser Weltausstellung fern bleiben wollen, das fällt uns nicht ein. Im Gegenteil, besuchen wir den Kranken und er wir' um so schneller genesen! — K. i. B.

„Was im Kopf du haft, das hat nicht viel zu jagen; nur den Hut, mein Sohn, den mußt du schieftrags tragen. Dann glaubt jeder gern, du seist ein Genie; wenn du Pflunder plauderst, heißt man's Poetie!“ —

K. D. S. Firma „Mercier“ in Paris hat den Großteil ihrer Kunden verloren. Diese Marke wird immer weniger getragen. Daß Sie ihr noch an die Hand gehen wollen, vergeben wir Ihnen. — Origenes. Wenn man nichts weiß, das original ist, so soll es doch Original sein; so hölt es der R.

seit 25 Jahren und geht nicht davon ab. — M. I. Es gibt nichts Ernsthafteres als die Narren! — Peter. Keine Spur; aber es kam unter viele Aepfeln auch hie und da einmal einen „wurmähnigen“ geben, der nicht taftfähig ist. Gruß. —

Dr. Z. i. B. Besten Dank. — St. Jeder Redaktor hat jetzt Dreyfusqualen auszustehen und ist herzlich froh, wenn die Tortur vorüber. Es ist entsetlich, wenn die Herren Mitarbeiter alle ihre Wut auslassen wollen! — F. R. i. Z. Sehr gut! Dank. — Dr. Z. Gern aufgenommen, es stimmt. — E. E. i. S. Eine Wagenladung abgegangen. Eine weitere folgt. Die Liebe und die Politik machen die beste Milch dit. — B. v. B. So etwas längliches ist hie und da gut angebracht, aber „berlinerisch“ versteht' wir hier nicht. — F. i. W. Es kam schon oft einer unerwartet schnell zu einer Stelle, auf welche er bereits Jahre lang warte. Die Giggeldeben waren bereit und das ist die Hauptfache. — R. i. A. Man hat Gelegenheit genug, gewisse Abhinenzler mit Goethes Worten zu begrüßen: „Ihr naht Euch wieder, schwankende Gestalten.“ — H. i. Berl. Wie heißtt Abwechslung? Es ist ja keine. Das müßte nicht auf Dreyfus klingen. Diesen Bierfuß Dreyfus hat alle Welt genug. — Wohlen. Wird als anonym auf die Seite gelegt. — O. E. i. G. Wollen Sie es nicht lieber mit einem Lotablaß probieren? Uns bedankt, die Abhinenz kame rasch. — R. J. i. B. Das Examen wurde nun hinfällig. — U. S. i. E. So kann es einem Schwäger gehen. „Wer ist denn diese häßliche junge Dame dort?“ fragte ein solcher an der table d'hôte seinen Nachbar. „Das ist meine Tochter,“ antwortete dieser und verblüfft korrigirte der andere: „Pardon! Ich meine nicht diese, sondern die ihr vis-a-vis mit dem geizwüdigen Zwielgefäß?“ — „Das ist meine Frau, Herr!“ Das der Grünchäbel sofort verschwand, bedarf keiner Verstärkung. — Lux. Beteiligen Sie die Kaffern nicht!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Schönfels Zugberg

937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Douchen aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fließendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Behandlung, elektr. und schwedische Heilgymnastik.

40.6

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingekleidetes Haus, central. Niederdruktheizung, Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telephon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt: Eigentümer:

Dr. Tschlenoff aus Zürich. A. Kummer.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (*Polygonum avicinum*) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeihlt in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. *Phthisis*, *Asthma*, *Brustbetäubung*, *Husten*, *Heiserkeit*, *Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud d. Kräuterthees, w. soht 1. Pack. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Ausserungen und Attesten gratis.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter“.